

Vorsorge mit VDMA-Lebensarbeitszeitkonten

Mitgliedsunternehmen profitieren von praxisorientierter Verbandslösung

Im März 2006 stellten die VDMA-Nachrichten erstmals das Konzept der neu geschaffenen VDMA Lebensarbeitszeitkonten vor. Mittlerweile lassen sich viele Mitgliedsunternehmen dazu beraten, einige befinden sich bereits in der Umsetzungsphase. Aufgrund der großen Resonanz greifen wir das Thema erneut auf.

Die staatlich geförderten Vorruhestandsmodelle laufen in den kommenden Jahren unwiderruflich aus; auch die Rente mit 67 ist beschlossene Sache. Arbeitnehmer der Jahrgänge ab 1964 können damit künftig erst mit 67 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen. Dennoch wünschen sich 84 Prozent aller Arbeitnehmer, vor dem 65. Lebensjahr aus dem Berufsleben auszuscheiden. Um die entstehenden Versorgungslücken zu schließen, bedarf es kurzfristiger Alternativen. Gleichermaßen gilt es, Unternehmen vor einer drohenden Kostenexplosion zu bewahren. Gefragt sind vorausschauende Lösungen zur Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit – sowohl im Sinne der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber.

Vor diesem Hintergrund hat der VDMA über seine 100-prozentige Dienstleistungstochter VSMA GmbH und deren Partnerunternehmen The Pension Consultancy (TPC) exklusiv für die Mitgliedsunternehmen das Konzept der VDMA Lebensarbeitszeitkonten entwickelt. Das Konzept besteht aus zwei Modellen: dem VDMA Vorruhestandskonto für die breite Belegschaft sowie dem VDMA Vorsorgedepot, die innovative Fach- und Führungskräfteversorgung. Über nur einen Ansprechpartner beinhaltet das VDMA Vorsorgemanagement die branchenspezifische und unternehmensindividuelle Konzeption, Beratung und laufende Betreuung.

So funktioniert's

Die VDMA Lebensarbeitszeitkonten beruhen auf dem Prinzip eines durch den Arbeitnehmer während seines Erwerbslebens selbst erarbeiteten Wertguthabens. Der Arbeitnehmer zahlt dabei durch Gehaltsumwandlung definierte Beträge (zum Beispiel laufendes Entgelt, Boni) oder Zeitguthaben (zum Beispiel Resturlaub oder Mehrarbeit) brutto auf das Wertguthabenskonto ein. Der Arbeitgeber deponiert seinerseits das

Wertguthaben auf einem gesonderten, gegen Insolvenz geschützten Sicherungskonto. Steuern und Sozialversicherungsbeiträge werden bei diesem intelligenten Vorsorgeinstrument erst zur Zeit der Auszahlung abgeführt. Die Folge: Attraktiv verzinst, erwirtschaftet das jeweilige Brutto-Wertguthaben interessante Erträge. Im Falle eines Arbeitgeberwechsels kann der Arbeitnehmer das angesammelte Wertguthaben innerhalb von sechs Monaten auf einen neuen Arbeitgeber übertragen. Die VDMA Lebensarbeitszeitkonten eignen sich jedoch nicht nur zur Finanzierung des Vorruhestands. Weitere Nutzungsmöglichkeiten sind u. a. in Form von Teilzeitbeschäftigung, Ausdehnung der Elternzeit, Sabbaticas, aber auch der Finanzierung externer Qualifizierungsmöglichkeiten gegeben.

Vorteile für Arbeitnehmer

Die VDMA Lebensarbeitszeitkonten ermöglichen auch über das Jahr 2008 hinaus das sozialversicherungsfreie Ansparen von Vorsorgebeiträgen. Bezüglich der Einzahlungshöhe gibt es keine Begrenzung. Die Entscheidung zur Einzahlung kann jedes Jahr neu getroffen werden. Die Teilnahme in Form monatlicher Raten begünstigt außerdem die zügige positive Wertentwicklung der Anlage. Im Gegensatz zu einer privaten Anlage in gleicher Höhe ist eine Verdopplung der Rendite möglich – nach Steuer!

Auch Arbeitgeber profitieren

Jede zusätzliche Alterung der Belegschaftsstruktur hat auf der Kostenseite gravierende betriebswirtschaftliche Auswirkungen. Die VDMA Lebensarbeitszeitkonten lassen jedoch auch das jeweilige Unternehmen profitieren. Zum Beispiel, weil sich dadurch zukünftige Vorruhestandslösungen wie auch Qualifizierungsmaßnahmen paritätisch mitfinanzieren lassen. Insbesondere im aktuellen Konjunkturaufschwung bringt die Ausweitung der Arbeitszeitflexibilisierung erhöhte Produktivität und verminderte Kosten für Mehrarbeit mit sich. Vorruhestandsregelungen werden durch den Einsatz der Lebensarbeitszeitkonten plan- und budgetierbarer.



Ein Praxisbeispiel

Die Winkler + Dünnebieber AG in Neu-wied/Rhein, ein der Körber-Gruppe zugehöriges Industrieunternehmen mit 700 Mitarbeitern, richtete das Modell der Lebensarbeitszeitkonten kurzfristig und zunächst beschränkt auf ihre 70 Führungskräfte ein. Ziel war es, den Mitarbeitern ein attraktives Vorruhestandsmodell zu bieten – einerseits um die Mitarbeiterbindung zu verstärken, andererseits um die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Nach einer Marktsondierung und ersten Gesprächen fiel im Herbst 2006 die Entscheidung für das VDMA Konzept. Innerhalb von drei Monaten gelang es, die komplette unternehmensspezifische Modellentwicklung, die Vertragserstellung sowie die ganzheitliche Mitarbeiterberatung über alle betrieblichen Versorgungssysteme zu realisieren. „Die VDMA Lebensarbeitszeitkonten sind wirklich praxisorientiert“, so Dietmar Eulberg, Personalleiter der Winkler + Dünnebieber AG. „Damit eignen sie sich hervorragend für mittelständische Unternehmen.“

In Anbetracht der demographischen Realitäten sollten sich alle am VDMA-Konzept Interessierten einer Tatsache bewusst sein: Jeder zeitliche Aufschub verringert das erzielbare Anlagevolumen für eine bedarfsgerechte Lebensarbeitszeit – mit finanziellen Nachteilen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Handeln Sie jetzt! Ansprechpartner für das VDMA Vorsorgemanagement ist Marc Widmayer, Telefon 040/328709-201, marc.widmayer@tpc-pension.com

Kontakt:

VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Herr Jürgen Debusmann
Telefon 069/66 03-1545
jdebusmann@vsma.org
www.vdma.de

Die VSMA-Verbands-Police – Mehr Zeit für den Unternehmenserfolg

Optimaler Versicherungsschutz mit wenig Aufwand

Erst nach einer intensiven Analyse des Versicherungsbedarfs ist der Aufbau einer maßgeschneiderten Versicherungskonzeption möglich. Die VDMA-Dienstleistungstochter VSMA GmbH unterstützt die Mitgliedsunternehmen hierbei seit mehr als 80 Jahren und bietet nun mit der VSMA-Verbands-Police (VVP) ein optimales Instrument.

Die VVP wurde exklusiv für Mitgliedsunternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 25 Millionen Euro entwickelt und bietet über einen einzigen Vertrag Versicherungsschutz für die wesentlichen Risiken. Über optional wählbare Bausteine, kann die Grunddeckung erweitert und individuell an den Bedarf des Unternehmens angepasst werden.

Erst das Risiko, dann die Versicherung

Trotz aller Verwaltungsvereinfachung ist eine Ermittlung der individuellen Risikosituation erforderlich bevor das Versicherungskonzept platziert wird. Doch auch hier bietet die VVP eine unkomplizierte Lösung. Speziell geschulte Mitarbeiter der Gothaer Allgemeinen Versicherung AG führen die Risikoaufnahme vor Ort durch und bieten als zusätzlichen kostenfreien Service eine Bewertung der Sachversicherungswerte an. Somit wird von vornherein eine mögliche Unterversicherung vermieden. Daneben stehen die Spezialisten der VSMA GmbH mit ihrem Know-how aus dem Maschinen- und Anlagenbau zur Verfügung. Nach Installation der VVP erfolgt die laufende Betreuung durch erfahrene VSMA-Mitarbeiter, die sich neben der Vertragsverwaltung selbstverständlich auch um das Schadenmanagement kümmern. In Jahresgesprächen werden die Risiken regelmäßig abgeglichen, damit der Versicherungsschutz an eventuell veränderte

Gegebenheiten angepasst werden kann.

Sollten Sie Interesse an einer maßgeschneiderten Absicherung Ihres Unternehmens ohne großen Verwaltungsaufwand haben, sprechen Sie uns an.

VSMA – ein Unternehmen des VDMA
 Herr Thomas Völker
 Telefon 069/6603-1520
 tvoelker@vsma.org
 www.vdma.de

Vorteile auf einen Blick:

- Rundum-Schutz für das Unternehmen durch eine einzige Police
- Speziell auf Maschinen- und Anlagenbau abgestimmte Bedingungen
- VDMA-Sonderkonditionen
- Kostenfreie Versicherungssummenermittlung
- Unterversicherungsverzicht möglich
- Geringer Verwaltungsaufwand
- Risikogerechter Versicherungsschutz
- Kontinuierliche Überprüfung des Versicherungsschutz

